

Miracle Mineral Supplement MMS:**Interview mit Jim Humble über
das "Zaubermittel" MMS**

Anlässlich der Tagung "Neuartige Heilmethoden" des Jupiter-Verlags vom 21. November 2008 in Sasbachwalden führte Bill Ryan, Mitarbeiter des Magazins "Nexus", ein Interview mit Jim Humble, der dort einen Vortrag gehalten hatte. Dieses Interview wird hier - mit verdankenswerter Erlaubnis von Thomas Kirschner, Chefredaktor von "Nexus - auszugsweise wiedergegeben.

Stunden nach MMS-Einnahme gesund!

Mehrfach haben wir in neueren Ausgaben des "NET-Journals" über Jim Humbles Entdeckung des Miracle Mineral Supplement MMS bzw. Natriumchlorit NaClO_2 berichtet. Inzwischen sind auch bei der Redaktion des "NET-Journals" eine Reihe von Erfahrungsberichten eingetroffen, die aufhorchen lassen. Ein Schweizer berichtete kürzlich, er habe jahrelang unter diversen schweren Leiden gelitten und Tausende von Franken für die schulmedizinische Behandlung ausgegeben, ohne dass sie genützt hätten. Dann sei er auf das MMS gestossen - und drei Tage später sei er geheilt gewesen. Die Leiden kehrten auch später nicht zurück. Abonnent Albert Hauser aus Dänemark schickte folgende Erfahrungsberichte (Auszug): "Eine Person hatte sich vor Jahren an seinem Arbeitsplatz, einem Fotolabor, eine fatale Vergiftung zugezogen. Er kränkelte noch immer, hatte Verdauungsbeschwerden und konnte nachts fast nicht schlafen. Er kaufte MMS in Kanada und berichtete danach sehr verblüfft, dass er sich nach wenigen Tagen wieder völlig gesund gefühlt hatte, so dass er seine vor Jahren abgebrochenen Freie-Energie-Versuche wieder aufnehmen wollte. Sein Sohn litt jeden Sommer unter Pollenallergie, und nach Einnahme von MMS war dieses Leiden nach Stunden verschwunden!"

Ein befreundeter Journalist hatte jahrelang Arthritis im rechten Knie, welche bisher kein Arzt heilen konnte. Kurzzeitige Einnahme von MMS machte ihn schmerzfrei!

Meine Empfehlung an zwei mir bekannte Heilpraktikerinnen resultierten in folgenden Erfolgen:

Die eine wohnt in einer grossen Villa in Augustenburg, wo sie heute an Studenten vermietet. Unter diesen ist auch ein Afrikaner, mit dessen Familie sie nun selbst gespendetes MMS nach Afrika vermittelt. Früher vermietete sie an deutsche Touristen und erfuhr neulich von einer Hamburgerin, die früher mit ihrem Mann jedes Jahr nach Dänemark kam. Sie litt seit dem Tod ihres Mannes unter Depressionen und bekam folglich Brustkrebs. Die Einnahme von MMS hat vorläufig das Geschwür halbiert.

Die andere Heilpraktikerin wollte eine Kollegin auf MMS aufmerksam machen und erfuhr, dass diese bereits das Mittel benutzte.

Ein Ehepaar kam mit ihrem Baby in Behandlung, da sie wegen dessen Geschrei nachts nicht schlafen konnten. Nach geringer Einnahme von MMS schlief das Kind die nächsten Nächte erstmals durch! Ein anderes Paar kam mit einem Kind im Vorschulalter. Es war im Krankenhaus unzählige Male erfolglos gegen Beulen am ganzen Körper behandelt worden. Die Behandlungen mit MMS resultierten nach kurzer Zeit darin, dass alle Beulen verschwanden!"

Erfolge bei Krebs

Im Interview hatte Bill Ryan (BR) Jim Humble (JH) gefragt, wie MMS denn bei der Behandlung von Krebs wirke. Im folgenden Jim Humbles Antwort, auch auf andere Fragen:



Jim Humble am Kongress in Sasbachwalden. Er hat das MMS entdeckt. Sein Buch "MMS - der Durchbruch" (Mobiwell-Verlag) wurde in kürzester Zeit in Deutschland schon 20'000Mal verkauft.

Fragen und Antworten finden sich auf der deutschen Homepage www.jimhumblemms.de

JH: Wir hatten bislang immer grossen Erfolg bei Krebs, und bei fast allen anderen Krankheiten auch.

BR: Viele Leute, die dies lesen, werden vielleicht denken: Dies ist mein letzter Strohalm. Empfehlen Sie diesen, sich einfach eine Flasche MMS zu kaufen und mit der Einnahme zu beginnen? Oder sollen sie vorher einen Arzt konsultieren, der Erfahrung mit MMS hat? Gibt es für die verschiedenen Krebsarten auch unterschiedliche Protokolle?

JH: Viele Menschen sind durchaus in der Lage, sich selbst zu behandeln. Und das gefällt den Ärzten nicht. Selbstbehandlung bringt ihnen nämlich nichts ein (lacht). Und deshalb wettern sie allenthalben dagegen. Aber sich selbst behandeln ist eine gute Sache. Damit übernehmen die Menschen Verantwortung für sich selbst, und deshalb empfehle ich es. Wenn Sie einen Arzt finden, der mit MMS Erfahrung hat, auch gut. Aber schreiten Sie zur Tat! Alle Informationen sind auf meinen Websites zu finden, auch die Protokolle. In den Protokollen erfahren Sie, wie Sie bei Krebs und bei anderen Erkrankungen vorgehen sollten. Das neuste Protokoll ist das für lebensbedrohliche Krankheiten. Damit haben wir bei schweren Erkrankungen wie Krebs

den bislang grössten Erfolg gehabt. Andere, nicht so schwerwiegende Krankheiten brauchen aber nicht ganz so rigoros angegangen zu werden. Die verschiedenen Protokolle und jede Menge weitere Informationen finden Sie auf meinen Websites. Wer noch mehr wissen möchte, dem empfehle ich meine Site "MMS Answers" (<http://mmsadvisor.com>), auf der ich über 800 Fragen und Antworten zusammengestellt habe, die sich im Laufe der Jahre angesammelt haben.

BR: Sie wollen also erreichen, dass die Menschen ihre Gesundheit wieder selbst in die Hand nehmen und die Verantwortung dafür nicht den Ärzten überlassen?

JH: Richtig. Je mehr Verantwortung jemand für seine Gesundheit übernimmt, desto wahrscheinlicher ist es, dass ihm ein langes, glückliches Leben vergönnt ist.

BR: MMS hat sich schon im Kampf gegen Krankheiten wie Malaria, AIDS und Krebs als sehr effizient erwiesen. Wogegen hilft es noch?

Die Alternativmedizin ist ganz aus dem Häuschen wegen MMS!

JH: Gegen Grippe, Erkältungen und alle Arten von Erkrankungen im Mundraum. Selbst Menschen, die glauben, ihr Mund sei gesund, stellen fest, dass ihr Zahnfleisch widerstandsfähiger wird und ihre Zähne fester und weisser werden, wenn sie sie ein- oder zweimal täglich mit MMS putzen.

BR: Heute ist ja besonders von zwei potenziellen Seuchen die Rede: von Tuberkulose und Vogelgrippe. Haben Sie Grund zur Annahme, dass MMS auch dagegen hilft?

JH: Da bin ich mir ziemlich sicher. Was die Vogelgrippe angeht: Auf der Erde leben Milliarden Menschen, aber bislang hat es nur 300 Fälle von Vogelgrippe beim Menschen gegeben, und das bei Personen, die in einem hochriskanten Umfeld tätig waren. Ich halte die Grippe, die 1917 wütete, für weit gefährlicher. 50 Millionen Menschen starben damals. Und dieses Grippevirus hat man inzwischen wieder belebt (lacht). MMS aber hat bislang jede Form von

Grippe abgetötet, die ich kenne. Grippeviren sind auch nur Krankheitserreger, also sollte MMS mit ihnen fertig werden. Am besten stellen Sie sich einfach eine MMS-Flasche in den Schrank (lacht).

BR: MMS ist inzwischen Thema in jedem Internetforum, alle sprechen darüber. Viele schreiben uns an wegen MMS. Die Alternativmedizin ist völlig aus dem Häuschen. Was kommt als Nächstes, wohin führt das alles? Und wie sehen Ihre persönlichen Pläne aus?

JH: Nun, ich würde gerne in Afrika weitermachen und ein Land komplett von Malaria befreien. Bei dieser Gelegenheit würden wir auch gegen AIDS vorgehen, wobei AIDS natürlich eine vielschichtiger Krankheit und schwerer in den Griff zu bekommen ist als Malaria. Aber ich denke, dass wir mit einigen unserer Protokolle durchaus Erfolg bei AIDS haben könnten. Bislang jedenfalls war dies der Fall.

BR: Welches Land schwebt Ihnen da vor?

JH: Ich denke da speziell an Malawi. Es muss nicht zwangsläufig Malawi sein, aber es wäre ein guter Anfang, weil ich schon mit der Regierung dort zu tun hatte und diese immer hilfsbereit war. Die Regierung hat mich immer freundlich empfangen, wenn ich kam und die Bevölkerung behandelt habe.

Einmal habe ich einen Freund beauftragt, bei der Food & Drug Administration FDA Erkundigungen einzuholen. Er wandte sich an den dritt-wichtigsten Mann dort und fragte, was er von MMS halte. Der Mann sagte: *"Das ist doch alles Blödsinn. Darüber machen wir uns keine Gedanken. Wir haben genug mit diesen milliardenschweren Konzernen zu tun, die mit ihren pflanzlichen Wirkstoffen einige Medikamente zu verdrängen drohen. Uns fehlt das Geld, um Einfluss auf sie auszuüben. Warum also sollten wir uns auch noch um irgendwen auf der Strasse kümmern, der MMS verkauft?"* Das zeigte mir, dass die FDA nicht weiss, was MMS alles kann und was überhaupt vor sich geht, und dabei möchte ich es auch belassen. Ich möchte gar nicht, dass Regierungen und Pharmakonzerne auf uns aufmerk-



Bill Ryan besitzt einen Bachelor of Science in Mathematik mit Physik und Psychologie (Bristol University, GB, 1974) und lehrte für kurze Zeit. Die letzten 27 Jahre arbeitete er als Management-Berater. Im November 2005 rief er die Website für Projekt „Serpo“ (www.serpo.org) ins Leben, die über eine angebliche Enthüllung eines amerikanisch-außerirdischen Austauschprogramms berichtet, das vor über 40 Jahren stattgefunden haben soll.

sam werden. Ich hätte schon lange mehr Publizität haben können, hatte auch schon Anfragen von landesweit erscheinenden Zeitungen und vom überregionalen Fernsehen. Ich habe immer abgelehnt. Ich wollte nie so viel Aufmerksamkeit erregen, dass die Regierung sich einschaltet. Denn es läuft doch immer darauf hinaus, dass sie verbietet, was immer sie kann. Nur das Internet nutze ich gerne, und dort finde ich ja auch Beachtung. Man sollte sich ausser der Reichweite der Pharmakonzerne halten, denn diese sind es natürlich, die die FDA steuern.

BR: Wurden Sie selber noch nie bedroht?

JH: Nein, aber ich bin nach Mexiko gezogen, nur für den Fall (lacht). Ich denke, mir bleiben noch ein, zwei Jahre, bis die FDA sich sagt: Oha, MMS drosselt den Gewinn der Pharmakonzerne.

BR: Ihr Ziel besteht also darin, so viel MMS wie möglich unter die Menschen zu bringen, und dies möglichst schnell?

JH: Genau, soviel MMS wie möglich. Ich will möglichst viele Menschen dazu bringen, es anzuwenden.

In meinem Buch "MMS - der Durchbruch" erkläre ich, wie jeder das MMS selbst herstellen kann. Wer das Buch kauft, kann selbst MMS herstellen, um es Nachbarn, Freunden und Verwandten zur Verfügung zu stellen.

BR: Doch jeder, der sich seine Flasche MMS lieber kaufen möchte, kommt damit recht lange hin, oder? Schliesslich besteht eine Dosis nur aus wenigen Tropfen.

MMS ist so günstig, damit jeder geheilt werden kann!

JH: Richtig. Wer täglich nur eine vorbeugende Dosis nimmt, kommt mit einer Flasche MMS ungefähr anderthalb Jahre aus. Die Idee, die Leute MMS selbst herstellen zu lassen, hat sich bewährt. Ich selbst habe während der letzten zehn Jahre kein MMS verkauft und erst kürzlich in Mexiko damit angefangen. Ich verschenke die Flaschen, ermutige aber andere, es herzustellen. Und die Hersteller haben den Preis immer niedrig gehalten und damit dazu beigetragen, dass jeder auf der Welt sich MMS leisten kann. Und da bislang alle Hersteller human eingestellt waren, kostet eine Flasche hierzulande 20 Dollar. Das ist weniger als ein Penny pro Dosis. Somit kann ein Malariapatient mit fünf US-Cent geheilt werden. Selbst die afrikanische Bevölkerung kann sich das leisten. Aber wir nehmen nicht so viel von den Menschen dort. Wir werden sie zunächst kostenlos behandeln.

BR: Welche spirituelle und philosophische Ausrichtung hat Ihnen in all diesen aussergewöhnlichen Jahren Rückhalt geboten?

JH: Ich denke, ich bin ein sehr spiritueller, aber kein religiöser Mensch. Je spiritueller eine Person ist und je mehr sie sich darauf ausrichtet, das Richtige zu tun, desto mehr gewinnt sie an Einfluss. Ich glaube, je mehr Menschen sich für eine bessere Gesundheit bzw. für die Heilung Kranker einsetzen - also das Gegenteil von dem tun, was die Schulmedizin heutzutage tut -, desto mehr Kraft verleiht das unserer Bewegung. Wer aber den Menschen das Geld aus der Tasche zieht oder ihr Leben auf dem Gewissen hat, der weiss tief in seinem Inneren, dass er falsch han-

delt. Und dieses Wissen führt dazu, dass er immer ohnmächtiger wird. Ich glaube, dass genau das derzeit auf der Erde geschieht. Je mehr Tote Pharmakonzerne und FDA auf ihr Gewissen laden, desto mehr Macht geht ihnen verloren. Nicht annähernd so schnell, wie wir uns dies wünschen, aber stetig.

Wir sind am Rande eines Paradigmenwechsels

Ebenso glaube ich, dass die Alternativmedizin immer mehr Aufwind bekommt und die Menschen, die an dieser Bewegung teilhaben, zunehmend einflussreicher werden. Das erlebe ich am eigenen Leib. Immer wieder treten Personen an mich heran, um mit mir über grosse Projekte zu reden. Über die meisten kann ich hier nicht sprechen, doch ich denke, dass die Gesundheitsindustrie am Rande eines Paradigmenwechsels steht. Und ich glaube, dass dieser Wechsel schon in den nächsten Jahren ansteht. Lange wird es jedenfalls nicht mehr dauern. Dieser Paradigmenwechsel wird die Gewalttätigkeit zwischen den Menschen beenden... Ich weiss nicht, wie lange es dauern wird, aber es wird einen Wandel geben, so wie nie zuvor. Seit hunderttausenden von Jahren hat sich an der Gewalttätigkeit des Menschen nichts geändert. Jesus, Mohammed und all die vielen hundert anderen grossartigen Menschen - sie alle haben Liebe und andere positive Dinge gepredigt, ohne dass sich an der Gewalttätigkeit des Menschen etwas geändert hätte. Ich denke, dass Menschen wie wir nun zunehmend zueinander finden und miteinander zu kommunizieren beginnen.

Wie an diesem Kongress...

Menschen aus aller Welt nehmen Verbindung zu mir auf, so wie die Gruppe (der Jupiter-Verlag, d. Red.), die diesen Kongress hier zum Thema alternative Heilmethoden ausrichtet. Gerade erst war ich auf einem anderen Kongress in Mexiko-City. Überall finden Kongresse statt, bei denen es um Alternativmedizin geht. Vor 20 Jahren sah das anders aus, selbst vor 10 Jahren noch fanden kaum der-

artige Veranstaltungen statt. Glauben Sie mir, wir stehen kurz vor einem Paradigmenwechsel. Er stellt sich langsam ein, aber er kommt, und zwar, weil immer mehr Menschen auf der Erde das Richtige tun.

Wir können uns glücklich schätzen, jetzt hier zu sein!

BR: Ich würde sogar sagen, dass dieser Wandel bereits begonnen hat. Wir erfahren seinen Anfang noch zu unseren Lebzeiten, und wir können uns glücklich schätzen, jetzt hier zu sein.

JH: Ja, das stimmt. Genau so denke ich auch. Ich glaube sogar, dass vor Millionen von Jahren eine Gruppe Menschen zusammengefunden und beschlossen hat, hier und jetzt am Paradigmenwechsel mitzuwirken... Ich habe so viel Leid und Elend erlebt, dass ich jetzt diese Veränderung sehen möchte. Und ich sehe sie bereits. In den vergangenen Jahren habe ich tausende von Wundern erlebt, und ich weiss, dass wir noch jede Menge erleben werden.

Erhältlich im Jupiter-Verlag zum Thema MMS:

Buch "MMS - der Durchbruch"
Jim Humble 24 Euro/Fr. 39.-

Broschüre "MMS" (Zusammenfassung
des Buches auf 24 A4-Seiten)
10 Euro/Fr. 16.-

Mehrere Ausgaben des "NET-Journals" mit Berichten über die MMS-Entstehung, MMS-Erfahrungen und Tagung "Neuartige Heilmethoden" vom 21.11.2008 in Sasbachwalden mit Vortrag von Jim Humble (pro Ex.)
pro Ex. 11 Euro/Fr. 17.-

Tagungsmappe "Neuartige Heilmethoden"
10 Euro/Fr. 16.-

DVD des Vortrags von Jim Humble (übersetzt) u.a zu MMS
24.90 Euro/Fr. 39.-

MMS-Fläschchen 50 ml (reicht für 5-6 Monate)
20 Euro/Fr. 30.-

Jupiter-Verlag, PF 1111,
CH 8032 Zürich
Tel. 0041/44/252 77 33, Fax 36
www.jupiter-verlag.ch

Nachtrag: FDA hat schon zugeschlagen!

Zwei Tage, nachdem der vorstehende Artikel geschrieben war, traf folgende Meldung von Jim Humble ein (aus dem Englischen übersetzt!):

Jim Humbles wichtige Meldung an alle MMS-Interessenten

“Es tut mir leid, euch mitteilen zu müssen, dass mein Name und mein Bild ab sofort und in jeder Form von allen Zusammenhängen mit dem MMS-Verkauf entfernt werden müssen, und zwar sofort, denn wenn mein Name mit dem MMS-Verkauf in Zusammenhang gebracht werden kann, werde ich ins Gefängnis kommen. Dies ist der Fall in den meisten Ländern der USA und Europas.

Ich anerkenne Ihre Bemühung, MMS in die Welt zu bringen. Jetzt ist aber die Zeit gekommen, um MMS als nichts anderes als ‘Wasserreinigungstropfen’ zu deklarieren. Meine Websites werden die Leute dahingehend instruieren, wozu die Tropfen sonst noch verwendbar sind. Wenn die Zeit gekommen ist, sollten die Behörden nichts anderes erkennen, als dass MMS als Wasserreinigungstropfen einsetzbar sind. Hinsichtlich der wahren Bedeutung werden wir uns abstützen auf mein Buch, auf das Radio, Fernsehen, Youtube und andere Internet-Artikel.

Ich habe noch ein weiteres Anliegen: überall sollte der Begriff ‘Supplement’ ersetzt werden durch ‘Solution’. Der Grund besteht darin, dass die FDA nach dem Begriff ‘Supplement’ Ausschau hält, um MMS-Leute anzugreifen. Es ist zu Ihrem Schutz!”

Wenn Jim Humble geschrieben hat, dass in bestimmten Medien über die “wahre Bedeutung von MMS” informiert werden kann, so zählt sich das “NET-Journal” zu jenen Medien, in welchen darüber informiert werden kann.

Selber machen schwierig!

In seinem Buch “MMS - der Durchbruch” hat Jim Humble darauf hingewiesen, dass es am besten ist, wenn MMS-Interessenten ihre Tropfen sel-

ber herstellen. Dies ist aber eben nicht so einfach. Der Grund, weshalb der Jupiter-Verlag MMS-Tropfen selber vertreibt, besteht darin, dass Privatleute des weisse Pulver Natriumchlorit (NaClO_2) nicht selber beziehen können. Das ist aus Sicherheitsgründen nur über eingetragene Firmen möglich. Daher bestellt der Jupiter-Verlag das Pulver auch nicht selber, sondern erwirbt es über die Firma TransAltec AG.

Mit anderen Worten: neben vielen Anbietern wird auch der Jupiter-Verlag die MMS-Tropfen weiterhin anbieten, auch wenn er sich auf gefährlichem Terrain befindet, weil es für Privatanwender keine andere Möglichkeit gibt, als diese extern zu beziehen. Wer aber eine eigene Firma hat, möge das Grundmaterial selber bestellen. Der Jupiter-Verlag hat schon mehreren Interessenten die Bestelladresse des weissen Pulvers angegeben!

Jim Humble antwortet Kritikern

Es versteht sich von selber, dass sich die amerikanische Kontrollbehörde FDA und andere europäische Kontrollbehörden gegen MMS richten, weil sie sich verantwortlich fühlen für die “öffentliche Sicherheit”. Deshalb sehen sie es als ihre Aufgabe, Produzenten unbekannter und nicht durch Tierversuche getesteter Mittel das Handwerk zu legen. Aber worin besteht denn das Sicherheitsrisiko mit MMS?

Jim Humble hat auf solche und andere kritische Fragen auf seiner Website geantwortet. Vor allen der Kritiker “Biosafe” hatte an MMS kein gutes Haar gelassen und zum Beispiel vor der Gesundheitsschädlichkeit von MMS gewarnt.

Jim Humble antwortete darauf: *“Ich möchte mich gleich zu Beginn dafür entschuldigen, dass ich nicht anders kann, als eine Lüge auch als solche zu bezeichnen, aber ich nenne die Dinge nun mal gerne beim Namen. Biosafe lügt! Er hat nicht einmal versucht, mich zu kontaktieren oder mir in irgendeiner Weise zu helfen. Statt dessen hat er wieder und wieder versucht, MMS in Verruf zu bringen. Natürlich liegt er nicht mit*

allem falsch, was er sagt - niemand tut das. Aber die wichtigsten Punkte hat er völlig falsch verstanden.

Er spricht das Gesundheits- und Sicherheitsrisiko an, das der MMS-Benutzer angeblich eingeht. Ich frage mich, warum er sich um die Gesundheit der MMS-Benutzer sorgt, wo doch jährlich 970'000 Menschen allein in den USA durch Medikamente sterben, während noch kein einziger durch MMS zu Tode gekommen ist. Wenn Biosafe ein solcher Menschenfreund ist, dass er sich um die Gesundheit der Menschen sorgt, die ein lebensspendendes Mittel wie MMS nehmen, warum sorgt er sich dann nicht um all diejenigen, die Medikamente nehmen, die hundertmal gefährlicher sind als MMS?

Zugelassene Medikamente sind hundertmal gefährlicher als MMS!

MMS ist gefährlich - in demselben Masse wie Bleichmittel oder Chlorreiniger. Durch beide Produkte kommen jährlich Menschen ums Leben, und ebenso durch Kerosin und Farbverdünner. Drano, ein Mittel gegen Rohrverstopfung auf Natriumhydroxibasis, ist gleich zehnmal so gefährlich wie MMS.

Warum bekämpft er nicht diese gefährlichen Produkte und lässt stattdessen ein Mittel, das Tausenden von Menschen hilft, in Ruhe? Dann redet er über Gesetzesverstoss, sagt aber nicht, auf welches Gesetz er sich bezieht. Er sagt gleich mehrfach, dass MMS gesetzeswidrig sei, gibt aber kein konkretes Gesetz an. Niemand hat bislang gesagt, gegen welches Gesetz MMS angeblich verstösst. Wenn es aber tatsächlich gesetzeswidrig wäre, müsste man auch ein Gesetz gegen all die anderen oben genannten Produkte erlassen. Ich gebe zu, dass ich nicht weiss, welches Gesetz Biosafe meint. Niemand konnte mir bislang sagen, gegen welches Gesetz ich angeblich verstösse.”

Jim Humble antwortet ausführlich auf Fragen von Kritikern auf seiner Website:

<http://www.jimhumblemms.de/node/28>